



Linden, den 14.11.2020

STILL RUHT DER SEE

Auf Grund der dramatischen Corona-Ansteckungszahlen in Linden und den Nachbarkommunen sind alle personalisierte Sitzungen der Gremien der Stadt Linden abgesagt worden. Das ist der Situation angemessen.

Für eine Befassung des Haupt- und Finanzausschusses als Notmaßnahme gibt es nach Ansicht des Stadtverordnetenvorstehers keine Begründung. Es stehe nichts Dringliches an. Darüber könnte man streiten.

Dass aber deshalb auch der Bürgermeister offenbar seine Tätigkeit einstellt, ist allerdings fragwürdig.

Seit dem 21.10.2020 liegt ihm eine Anfrage zur Sicherheitsbefragung in den Lindener Nachrichten vor. Diese hätte in der Parlamentssitzung am 10.11. beantwortet werden sollen. In der Antwort Königs wird auf eine Sitzung mit der Polizei am 6.11. (!) hingewiesen. Erst danach könne die Beantwortung stattfinden. Bisher: Fehlanzeige.

Für die Seniorenbeiratswahl wurden von der Stadt rechtlich völlig unbrauchbare Wahlunterlagen versendet. Die Wahl musste daraufhin vorerst aufgehoben werden. Auf Nachfragen antwortet der Bürgermeister, es seien ca. 3.500€ Mehrkosten entstanden. „Hierbei handelt es sich um Portokosten i. H .v. 2.752,80€ und Druckkosten i.H. v. 725€“. Im Weiteren vermeldet der Bürgermeister stolz:

„...Daher ist davon auszugehen, dass aufgrund der Berichterstattung rund um die Wahl des Seniorenbeirats der Stadt Linden nun eine größere Akzeptanz für das Gremium innerhalb der Bevölkerung besteht.“ Übersetzt: Man muss es erst mal richtig falsch machen. Der Wirbel danach steigert die Akzeptanz. Dass dabei rund 3.500€ Kosten entstanden sind – kann ja mal passieren.

Am 11.2.2020 hat das Parlament auf Antrag der GRÜNEN einstimmig die Pflanzung von „40 großkronigen heimischen Laubbäumen“ beschlossen. Es wurden auch entsprechende Vorschläge zu möglichen Pflanzorten beigefügt. Auf unsere Anfrage vom 22.10. (zur ausgefallenen

Stadtverordnetensitzung vom 10.11.) antwortet der Bürgermeister u.a.: „Es wurden noch keine zusätzlichen Baumpflanzungen durchgeführt“, angeblich stehen „Normen und Richtlinien“, „nachbarrechtliche Belange“ „ungeeignete Standorte“, „Verkehrssicherheit“, „Eigentumsverhältnisse“, „Gewährleistung von Pflege und Unterhaltung“ und auch „die Corona-Situation“ den Baumpflanzungen entgegen. Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN klingt das eher nach einer Weigerung, den Beschluss überhaupt umzusetzen.

Die Anfrage zum Thema „Rauchfreie Spielplätze“ bezieht sich auf einen Antrag der „GRÜNEN“ vom 19.12.2019 (!), der ebenfalls vom Parlament beschlossen wurde. Diese Anfrage wurde vom Bürgermeister überhaupt nicht beantwortet.

Wenigstens scheint die Angelegenheit „Klimaschutzmanager“ mit reichlich Nachhilfe von allen Seiten nun voranzukommen. Sind ja auch kaum drei Jahre seit der Beschlussfassung des Parlaments vergangen. So verschenkt man kostbare Zeit. Ein Drama angesichts der dramatischen Klimaentwicklung!

Das Parlament wartet trotz wiederholter Nachfragen bisher noch immer vergeblich auf die Energieberichte der Jahre 2018 und 2019. Dadurch werden evtl. notwendige Kurskorrekturen im Energieeinsatz der Stadt verschoben, vertagt, verhindert.

Wir wissen, dass durch Corona vieles schwieriger ist. Diese Zeit stellt für alle eine Herausforderung dar. Aber ein kompletter Stillstand und die Verschleppung lösbarer Aufgaben verschlimmern die Situation. Es gibt erheblichen Handlungsbedarf. Wann, wenn nicht jetzt, soll damit begonnen werden?

V.i.s.d.P.: Dr. Christof Schütz, Am Lückenberg 18, 35440 Linden